



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

gp BUSINESS

WINTER 2018 / 2019

gefragte Persönlichkeiten – Hochschule Augsburg

NetDiSC

Netzwerk für digitale Supply Chains

FACTS

Studierende	
an der Hochschule Augsburg:	6585
an der Fakultät für Wirtschaft (inkl. IWI und MVM):	1672
davon:	
BA Betriebswirtschaft (BW)	582
BA International Management (IM)	478
BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)	299
MA International Business and Finance (IBF)	60
MA Personalmanagement (PMG)	68
MA Marketing/Vertrieb/Medien (MVM)	162
MA Steuern und Rechnungslegung (MSR)	51
Zertifikat Prozessentwickler / -in Logistik	8

Vertiefende Studienmodule**BA Betriebswirtschaft im WS 2018/19**

- Change Management
- Controlling
- Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement
- Produktmarketing und Absatzkommunikation
- Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung

Vertiefende Studienmodule**BA International Management im WS 2018/19**

- International Marketing- and Communication Management
- European Business Studies
- Supply Chain Management
- Human Resource Management

Vertiefende Studienmodule**BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen im WS 2018/19**

- Operations Management
- Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement

Internationale Austauschprogramme

Studierende von ausländischen Partneruniversitäten: (Incomings)	45
Studierende an ausländischen Partneruniversitäten: (Outgoings)	95

Stand: 4. Oktober 2018

ZUM TITELBILD

Markus Prophet,
stellvertretender
Geschäftsbereichs-
leiter Beratung,
Recht und IT bei der
Handwerkskammer
für Schwaben und
Alumnus der Fakultät
für Wirtschaft



**Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Studieninteressierte,
liebe Ehemalige, Freunde, Förderer
und Partner unserer Fakultät
für Wirtschaft,**

unter der Überschrift „Massenweise überschätzt“ unterteilt die Süddeutsche Zeitung am 11./12. August 2018: „BWL ist der beliebteste Studiengang an deutschen Hochschulen. Trotzdem konkurrieren die Absolventen im Beruf häufig mit fachfremden Kandidaten, die sich das Wirtschaften im Betrieb eher nebenbei aneignen. Ist die Ausbildung überflüssig?“.

Das ist natürlich harter Tobak für den Dekan einer Wirtschaftsfakultät. Sind wir Anbieter eines zwar seitens der Studienbewerber nachgefragten, aber weitgehend nutzlosen Angebots? Oder besser: Wie muss eine Wirtschaftsfakultät an einer staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften heute aufgestellt sein, um ihren Absolventinnen und Absolventen etwas mitzugeben, das ihnen einen Wettbewerbsvorteil am Arbeitsmarkt gibt und das auch in Zukunft durch Wirtschaft und Gesellschaft nachgefragt wird? Dieser Frage ging eine Konferenz nach, die im Juni unter dem Titel „Shaping the Business School of the Future“ an der Frankfurt School of Finance and Management stattfand. Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten über die Frage, was denn die zukünftigen Alleinstellungsmerkmale unserer Absolventinnen und Absolventen im Berufsleben sein sollten, und wie ein zukunftsgerichtetes Bildungsangebot den langfristigen Anforderungen der Studierenden und der Arbeitgeber gerecht werden kann.

Dabei zeigte sich, dass es Herausforderungen nicht nur auf der fachlich-inhaltlichen Ebene gibt. Die Bildungsnachfrage junger Menschen hat sich bereits deutlich verändert. Neben staatlichen und privaten Hochschulen, die mehrjährige Voll- oder Teilzeitstudien-

gänge, zum Teil auch berufsbegleitend anbieten, spielen Online-Angebote und die Weiterbildungseinrichtungen großer Unternehmen eine zunehmend größere Rolle. Dabei ist ein Trend in Richtung sogenannter „stacked credentials“ zu beobachten: Das Anhäufen vieler Bildungseinheiten – Weiterbildungsexperten reden von „Bildungsnuggets“ – macht nicht nur deutlich, dass das Schlagwort vom „lebenslangen Lernen“ mittlerweile in der Realität angekommen ist. Es muss auch damit gerechnet werden, dass in Zukunft das Studium eines mehrjährigen Bachelor- oder Masterstudiengangs durch das Sammeln solcher kleinen Bildungseinheiten nicht nur ergänzt, sondern zum Teil auch ersetzt werden könnte.

Von einem Vertreter der internationalen Akkreditierungsagentur AMBA wurde auf der Konferenz in diesem Zusammenhang die Frage aufgeworfen, warum unsere Bachelor- und Masterabschlüsse trotz offensichtlich schnell veraltender Studieninhalte unbegrenzt gültig sind. Auf den ersten Blick klingt die Forderung nach einem Verfallsdatum für Studiengänge absurd. Andererseits ist das Führen bestimmter berufsständischer Titel nicht nur an das einmalige Ablegen von Prüfungen gekoppelt, sondern fordert regelmäßige einschlägige Weiterbildung. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht undenkbar, dass in absehbarer Zeit unsere Studiengänge in bestimmten Abständen durch den Nachweis aktuellen Fachwissens erneuert werden müssen. Dies könnte uns die Möglichkeit eröffnen, unsere Absolventinnen und Absolventen nicht nur für Alumnitreffen oder fachliche Treffen wie den Personalertag oder die HSA_ops-Gespräche, sondern auch im Rahmen unserer eigenen Weiterbildungsangebote für Ein- oder



Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan

Mehrtagesseminare oder Zertifikatsstudiengänge an ihre Alma Mater zurückzuholen.

Kreativität, aber auch ethische oder philosophische Fragestellungen sollten in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen zukünftig eine größere Rolle spielen. Einen interessanten Ansatz präsentierte die Dekanin der Lagos Business School in Nigeria. Sie hat ihre Kolleginnen und Kollegen verpflichtet, sich in jedem Modul mindestens 10 Prozent der Zeit mit fachbezogenen Fragen der Ethik, der Nachhaltigkeit und der Philosophie auseinanderzusetzen. Das ist ein sehr progressiver Ansatz, der sicher für alle Hochschulen bedenkenswert ist. Dass Kreativität nicht nur eine Frage der Ausbildung, sondern auch der Persönlichkeit ist, zeigen mir immer wieder unsere „Ehemaligen“. Ganz aktuell hatte ich Kontakt mit Alexander Okl, Diplomabsolvent der Betriebswirtschaft im Sommer 2010. Er hat sich nach sehr intensiven beruflichen Jahren eine längere Auszeit gegönnt und ist mit dem Rucksack auf eine einjährige Weltreise gegangen. Seine Erlebnisse hat er in seinem Blog (www.axelgoeswild.com/) dokumentiert und nach seiner Rückkehr auch noch gleich in einem Roman verarbeitet: „Asking One Question – A Novel about Traveling the World & Finding Meaning and Happiness“.

Für Ihre Verbundenheit mit unserer Fakultät für Wirtschaft bedanke ich mich recht herzlich und wünsche Ihnen viel Vergnügen mit dem vorliegenden Heft. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Anzeigenkunden für die freundliche Unterstützung!

Ihr Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan

ABSCHIED: PROF. DR. HANS HERRLER IM RUHESTAND



Prof. Dr. Hans Herrler

Ein „Urgestein“ geht in den Ruhestand: Prof. Dr. Hans Herrler war 28 Jahre lang Professor für Steuerrecht an der Fakultät für Wirtschaft. Davor hatte er bereits einige Jahre als Lehrbeauftragter für die Studierenden des damaligen Fachbereichs Betriebswirtschaft in der Schillstraße 100 Vorlesungen gehalten. Prof. Herrler war damit bei seiner Verabschiedung in die Ruhephase der Altersteilzeit der mit Abstand dienstälteste Lehrende der Fakultät.

Bei einer netten Feierstunde mit Mitarbeitern und Kollegen am 23. Juli 2018 wurde Prof. Herrler in den Ruhestand verabschiedet. Der Dekan, Prof. Dr. Michael Feucht, betonte in seiner Würdigung die hohe Wertschätzung, die Prof. Herrler seitens der Kollegen, vor allem aber auch seitens der Studierenden stets erfahren hat. Dies kann in Anbetracht der Tatsache, dass nicht alle

Wirtschaftsstudenten für das Fach Steuern besonders zu begeistern sind, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden und zeigt, dass Prof. Herrler den Studentinnen und Studenten immer ganz besonders zugewandt war. Prof. Dr. Coenenberg und Prof. Dr. Kafadar, die sein Wirken aus Sicht der Fachgruppe Steuern und Rechnungslegung anekdotisch kommentierten, hatten sich für den feierlichen Auftritt ganz besonders fesch gemacht und trugen beide – sozusagen „in memoriam“ – eine Anzugweste.

Zum Abschied wurde Prof. Dr. Hans Herrler, der sich zukünftig neben der Familie auch mehr seinen Hobbies Jagd und Waldwirtschaft widmen möchte, ein Zuschuss zur neuen Kettensäge überreicht. Das Geschenk wurde symbolisch durch eine Kinder-Kettensäge ergänzt - mit Geräusch und beweglicher Kette. Ihm fiel der Abschied sichtlich nicht leicht. Er versprach, die Fakultät auch in Zukunft mit Lehraufträgen zu unterstützen.



Prof. Dr. Hans Herrler nimmt die „neue Kettensäge“ von seinen Kolleginnen Prof. Dr. Alexandra Coenenberg und Prof. Dr. Kalina Kafadar und dem Dekan, Prof. Dr. Michael Feucht, entgegen.

BACK HOME: DR. HARTMANN GEHT ZURÜCK IN DIE USA

Fast sieben Jahre hat Dr. Michael Hartmann die Fakultät in Lehre und Selbstverwaltung unterstützt. Seine Lehrveranstaltungen – von „Fundamentals in Business“ im ersten Semester bei International Management über „Strategic Management“ und „Cross Cultural Management“ bis hin zu „Business Ethics and Corporate Governance“ im Master International Business and Finance – waren bei den Studierenden sehr beliebt. Dr. Hartmann hat die Fakultät auch bei der strategischen Weiterentwicklung unterstützt. Er leistete sehr wichtige Beiträge zur Neugestaltung der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Inter-

national Management im Jahr 2014 und war zwischenzeitlich auch Mitglied des Fakultätsrats. Er unterstützte die Fakultät auch beim Ausbau der Kontakte nach Nordamerika.

Zum 1. September 2018 hat Dr. Hartmann das Angebot einer Stelle als Associate Professor am Holy Cross College in Notre Dame, Indiana, USA, erhalten. Er wird dort gemeinsam mit Kollegen eine neue Business School aufbauen.

Dr. Hartmann hat aber versprochen, mit Augsburg auch in Zukunft in engem Kontakt zu bleiben und in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 2019 als Gastprofessor an die Fakultät zurückzukehren!

NACHRUFE



Pirmin Stadelmann



Elisabeth Scheurer

Die Fakultät für Wirtschaft trauert um ihre ehemalige Kollegin Elisabeth Scheurer und ihren Studenten Pirmin Stadelmann. Die Hochschule wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Elisabeth Scheurer ist am 23. April 2018 im Alter von 66 Jahren verstorben. In den letzten Jahren ihrer Tätigkeit an der Hochschule Augsburg war sie bis zum Sommer 2011 als Verwaltungsangestellte im Dekanat der Fakultät für Wirtschaft am ehemaligen Standort in der Schillstraße 100 beschäftigt. Kurz vor dem großen Umzug in den W-Bau wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

Pirmin Stadelmann ist nach fast zweijähriger Krankheit am 7. Juli 2018 im Alter von 24 Jahren in Augsburg verstorben. Er hatte das Studium im Bachelorstudiengang International Management im Wintersemester 2014 begonnen und bis zu seiner Krankheit sehr engagiert verfolgt. Im Sommer 2016 gewann er mit drei Kommilitonen den MasterCup in Wackersdorf, die zweite Stufe eines bayernweiten Entrepreneurship- und Management-Wettbewerbs. Im vergangenen Wintersemester hatte er optimistisch das Studium wieder aufgenommen. Leider hat er den Kampf gegen die Krankheit verloren.



Dr. Michael Hartmann

MOUNTAINS R4 BIKING & HIKING



Nach diesem Motto trafen sich 23 Studierende und Alumni mit Prof. Dr. Wolfram Schönfelder am Großvenediger, um sportlich das Semester zum Abschluss zu bringen.

NETDISC: NETZWERK FÜR DIGITALE SUPPLY CHAINS

„Augsburg ist eine Supply Chain Region“, so wird die Logistikregion Bayerisch-Schwaben zwischen Augsburg und Neu-Ulm von Logistikexperten charakterisiert. Diese Aussage stützt sich auf die Tatsache, dass laut Güterverkehrsstatistik Güterströme, die in die Region fließen, eine höhere Tonnage, aber niedrigeren Wert aufweisen als Güterströme, die aus der Region hinausfließen. Ein deutlicher Hinweis, dass Güter durch produzierendes Gewerbe in der Region veredelt werden und dann zum Konsum oder zur weiteren Verarbeitung weitertransportiert werden. Diese Position der Region in global agierenden Supply Chains basiert auf einer hervorragenden Logistik der regionalen Unternehmen.

Ziel des Forschungsvorhabens NetDiSC ist es, die hervorragende Ausgangslage der Region Bayerisch-Schwaben im Bereich Logistik in globalen Supply Chains weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Dazu werden Lösungsbündel für effiziente Geschäftsprozesse und neue datenbasierte Geschäftsmodelle basierend auf der sicheren und nachvollziehbaren Speicherung und Analyse von Daten entlang von Wertschöpfungsketten entwickelt.

An der Hochschule Augsburg soll nun die Kooperation der Forschungsgruppen HSA_ops und HSA_innos intensiviert werden. Hinter den Kürzeln verbergen sich Aktivitäten zu IT-Sicherheit, Logistik sowie zu digitalen Wertschöpfungsnetzen und Geschäftsmodel-

len. Gemeinsam mit dem Institut für Technologie- und Wissenstransfer (ITW) werden in den kommenden Jahren in diesen Themenfeldern Lösungsbündel für die regionale Wirtschaft entwickelt und als Transferleistung angeboten. Im Projekt wird explizit der Austausch mit der Praxis gesucht. Bei der Kick-Off-Veranstaltung am 26.7.2018 wurden daher die Weichen für die Forschungsaktivitäten in den kommenden Jahren gestellt. Besonders interessant dabei war, welche Handlungsfelder die teilnehmenden Unternehmen in den Bereichen „Digitalisierung von Supply Chain Prozessen“, „Digitale Geschäftsprozesse“ und „IT-Security in Supply Chains“ bzw. auch in den Schnittmengen dieser Bereiche sehen. Diese Themen wurden gemeinsam zur Absteckung des Handlungsrahmens von NetDiSC diskutiert.

Das Vorhaben NetDiSC wurde über das Programm zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert. Die Projektlaufzeit von NetDiSC beträgt 48 Monate, von Januar 2018 bis Dezember 2021.

Prof. Dr. Michael Krupp (michael.krupp@hs-augsburg.de) oder Marjan Isakovic (marjan.isakovic@hs-augsburg.de) stehen bei Interesse an den Forschungsaktivitäten von NetDiSC als Ansprechpartner zur Verfügung.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel



Die Teilnehmer der Kick-Off-Veranstaltung.

VERÖFFENTLICHUNG BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE

Georg Erdmann, Michael Krupp



Pearson,
39,95 Euro

Im April erschien das Lehrbuch Betriebswirtschaftslehre. Bei diesem Lehrwerk handelt es sich um ein Standardwerk, das Bachelorstudierende während des gesamten Studiums begleitet und neben aller wissenschaftlichen Fundierung auch die Unternehmensrealität abbildet. Konzipiert wurde es sowohl als Begleitlektüre während des ganzen Studiums als auch als betriebswirtschaftliches Nachschlagewerk im Arbeitsleben nach dem Studienabschluss. Verfasst wurde es von einem Dozententeam mit umfangreicher Praxiserfahrung in ihren jeweiligen Fachgebieten.

SPORTLICH: TEILNAHME AM M-NET FIRMLAUF AUGSBURG



Die PROFis der Fakultät für Wirtschaft und die Running_Gags vom ZSI (unten) sowie das Team der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA_ops (oben) nahmen erfolgreich beim M-net Firmenlauf Augsburg teil. Glückwünsch!

PERSONALWIRTSCHAFTSPREIS 2018: PROF. DR. ERIKA REGNET IN DER FACHJURY



Auch in diesem Jahr wurden wieder innovative und zukunftsweisende Personalprojekte ausgezeichnet. Zahlreiche Bewerbungen für die folgenden sechs Kategorien sind eingegangen: Ausbildung, Recruiting, Talent Management, Betriebliches Gesundheitsmanagement, HR Organisation und Leadership.

Prof. Dr. Erika Regnet war wie den Vorjahren wieder Mitglied der Fachjury. Diese ermittelte pro Kategorie das Siegerkonzept. In der Finalrunde am 10. September 2018 in Köln wurde der Gesamtsieger des deutschen Personalwirtschaftspreises aus allen sechs Kategorien vom Fachpublikum live vor Ort gewählt. Dieses Mal konnte REWE Dortmund den Sieg für sich beanspruchen.

Infos: Prof. Dr. Regnet

GLÜCKWUNSCH: SELBSTMEDIKATIONSPREIS FÜR PROF. DR. GERHARD RIEGL

Der Patientenforscher und Gesundheitsanalyst Prof. Dr. Gerhard Riegl erhält den traditionsreichen „Selbstmedikationspreis 2018“. Ausgezeichnet wird er für seine patientenorientierten Verdienste rund um Arzneimittel und Selbstmedikation. Der Award wird vom großen Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (B.A.H.) verliehen.



Prof. Dr. Gerhard Riegl: Pionier der patientenorientierten Forschung im Gesundheitsmanagement.

Seit 40 Jahren forscht, publiziert und referiert Riegl als Professor für Marketing an der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg und mit dem von ihm gegründeten und geleiteten Institut für Management im Gesundheitsdienst. Sein Ziel ist es, die Qualität beim zwischenmenschlichen Umgang im Gesundheitswesen zu verbessern und die Effizienz zu steigern. Im Zuge der Digitalisierung sind Patienten immer informierter und wollen Selbstexperten für ihr gesundes Leben sein. Dies macht es für alle Heilberufe notwendig, sich auf einen partnerschaftlichen Umgang mit Patienten einzustellen. Die von Prof. Riegl propagierte Patientenführung 4.0 erkennt einerseits die Selbstexpertise von Patienten an und fördert andererseits die Therapietreue und ganzheitliche Arzneimittelversorgung mit Selbstmedikation und Rezeptarzneimitteln.

Infos: Prof. Dr. Riegl

VERLEIHUNG: FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT



Anfang des Jahres wurde Prof. Dr. Jörg Hoffmann von der Steuerberaterkammer der Titel „Fachberater für Internationales Steuerrecht“ für überdurchschnittliche theoretische und praktische Kenntnisse in diesem Fachgebiet verliehen. Von 84.000 Steuerberatern in Deutschland führen derzeit nur rund 1.200 diesen Titel. Herzlichen Glückwunsch!

Infos: Prof. Dr. Jörg Hoffmann

PATRIZIA AG: HAUPTVERSAMMLUNG LIVE



Die PATRIZIA Immobilien AG hat die Studierenden des Masterstudiengangs Steuern- und Rechnungslegung im Rahmen der Vorlesung Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Michael Bloching eingeladen, an ihrer Hauptversammlung in Augsburg teilzunehmen, um Aktienrecht auch mal „praktisch zu studieren“.

ENTWICKLUNGSZIRKEL MOLA: KONSTITUIERENDE SITZUNG

Der Fachkräftemangel in der Logistik und die Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter für das Lager machen die Bindung vorhandener Mitarbeiter an das Unternehmen besonders wichtig. Doch wie können Unternehmer oder Lagerverantwortliche ihre Fach- und Führungskräfte im Lager gezielt motivieren und dabei die Leistung ihres Lagers verbessern? Im MoLa-Entwicklungszirkel »Motiviert und leistungsstark im Lager« werden teilnehmende Unternehmen im Zeitraum von zwei Jahren ihre Lagerleistung sowie die Motivation und Gesundheit ihrer Mitarbeiter auf den Prüfstand stellen und geeignete Motivationsmaßnahmen einführen und überarbeiten. Modifiziert und methodisch betreut werden die Unternehmen von drei Forschungspartnern: dem Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg FAU PiA, der Forschungsgruppe für optimierte

Wertschöpfung HSA_ops der Hochschule Augsburg und der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS, die ihre gemeinsame Expertise aus dem vorausgegangenen Forschungsprojekt »MoLa – Motivation im Lager« einbringen werden. Im Forschungsprojekt haben die Wissenschaftler den Zusammenhang zwischen der Motivation der Mitarbeiter und der Lagerleistung bestätigt. Gemeinsam mit Logistikdienstleistern und Großhändlern wurden auf Lager zugeschnittene Motivationsmaßnahmen konzipiert. Eine Erkenntnis ist auch, dass Mitarbeiter in der operativen Ebene im Lagerbereich grundsätzlich Spaß an ihrer Arbeit haben. Der Frust entsteht tatsächlich durch schlechte Rahmenbedingungen und Defizite in der Mitarbeiterführung auf operativer Ebene. Den Führungskräften kommt damit eine zentrale Rolle zu.

Am 29. Juni 2018 nahmen interessierte Unternehmen an der konstituierenden Sitzung des MoLa-Entwicklungszirkels teil. Hier wurden die Bedarfe der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer zum Thema Motivation des Lagerpersonals abgefragt, das Konzept des MoLa-Entwicklungszirkels vorgestellt und mit einer gemeinsamen Konstitution des Zirkels abgeschlossen. Der Entwicklungszirkel wird voraussichtlich Ende Herbst 2018 beginnen.

Die Teilnahme am zweijährigen MoLa-Entwicklungszirkel ist kostenpflichtig. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt. Bei Interesse bitte E-Mail an Prof. Dr. Michael Krupp (michael.krupp@hs-augsburg.de) oder Marjan Isakovic (marjan.isakovic@hs-augsburg.de).

Infos: Prof. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel



HÖRSAAL DER LÖWEN 2018

Am 29. Juni war es wieder soweit: Studierende der Hochschule Augsburg präsentieren beim „Hörsaal der Löwen“ ihre vielversprechenden Start-Up-Konzepte vor einer prominenten Jury. Und wie immer galt: Die beste und innovativste Idee gewinnt! Angelehnt an das erfolgreiche Format „Die Höhle der Löwen“ des Fernsehsenders VOX haben die Studierenden jeweils 15 Minuten Zeit, um ihren Unternehmensgeist unter Beweis zu stellen. Hochschuldozent **Martin Plöckl** hat eine hochkarätige „Löwen-Jury“ aus prominenten und erfahrenen Gründern und Investoren zusammengestellt: **Georg**

Achterling (Cancom), **Gero Gode** (Daily-Deal), **Alex Jaeg** (Robin Zug), **Daniel Kempf** (PD Ventures) und **Stephan Batteiger** (Peerigon) werden die Geschäftsideen bewerten und den gründungsinteressierten Studierenden Anregungen zur Umsetzung geben.

Fünf Gruppen präsentierten an diesem Tag ihre Ideen, die auch dieses Jahr sehr vielfältig waren: Eine App, die automatisch den Unfallhergang aufzeichnen soll, eine Kombination aus Schlafsack und selbstaufblasbarer Isomatte, Porridge im Glas oder ein Bausatz für einen tiefgekühlten Smoothie. Bewertet werden sowohl die Geschäftsidee als auch die Präsentation. Den ersten

Preis, ein iPad, gewannen Simon Paesler, Jan Uhrig, und Steffen Schmid mit ihrer App „Crashmate“ zur automatischen Aufzeichnung von Unfallhergängen.

Der Ideengeber für den „Hörsaal der Löwen“ ist der Hochschuldozent und erfahrene Gründer **Martin Plöckl**. Die Veranstaltung ist Höhepunkt und Abschlussprüfung seines Seminars „Start-up Thinking“. Studierende werden dort für das Thema Gründung sensibilisiert und erhalten das nötige Know-how.

Infos: *Martin Plöckl*



Martin Plöckl (links) zusammen mit den Studierenden beim Finale des Hörsaals der Löwen.

SOZIALGERICHT: AUSFLUG IN DIE RECHTSPRAXIS

Die Studierenden im Master Steuern und Rechnungslegung bekamen im Sommersemester 2018 im Rahmen ihrer Vorlesung zum Sozialversicherungsrecht bei Prof. Dr. Julia Wicke die außergewöhnliche Möglichkeit, nach München zum Sozialgericht zu fahren, um an einer Verhandlung teilzunehmen, in der Fälle zur Sozialversicherungspflicht behandelt wurden. Das Besondere daran war, dass ihre Professorin dort auch die Richterin war. Prof. Dr. Julia Wicke ist seit vielen Jahren Richterin an der 12. Kammer des Sozialgerichts München. Die Studierenden hatten so auch die Gelegenheit während der Verhandlung Fragen an die Richterin selbst, die ehrenamtlichen Richter sowie an die Beisitzer zu stellen. Sie waren auch bestens vorbereitet: In einem sogenannten „moot court“, einer simulierten Gerichtsverhandlung, sind die Studierenden bereits im Rahmen der Vorlesung in die Rolle des Anwalts geschlüpft und diskutierten angeregt über anonymisierte Gerichtsakten.

Infos: *Prof. Dr. Wicke*

SOZIALE KOMPETENZEN: LEHRBEAUFTRAGTENTREFFEN

Anfang Juli fand an der Hochschule Augsburg ein Treffen mit den Lehrbeauftragten im Bereich soziale Kompetenzen – Rhetorik/Präsentation, Kommunikationspsychologie, Führungsverhalten und Ethik – statt. Prof. Dr. Mahena Stief informierte über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule, über digitale Lernmöglichkeiten und die Weiterbildungsangebote des DIZ Bayern.

Infos: *Prof. Dr. Regnet*



PSD-BANK: NEUKUNDENGEWINNUNG

Die **PSD Bank München** ist eine Privatkundenbank für die Region Schwaben, Ober- und Niederbayern mit derzeit rund 84.000 Privatkunden. Im Rahmen des Masterstudiengangs Marketing, Vertrieb und Medien haben die beiden Studentinnen **Lisa Kegele** und **Veronika Stich** als vertiefendes Masterprojekt ein Konzept zur Neukundengewinnung für die PSDBank München erarbeitet.

Unter Betreuung von Prof. Dr. Manfred Uhl und Prof. Dr. habil. Klaus Kellner erstellten die Masterandinnen eine exzellente Arbeit, die alle relevanten Themengebiete wie Umfeld, Kundenkontaktpunkte und Tonalität aufgriff, analysierte und an das Geschäftsmodell der regionalen Direktbank anpasste. Insbesondere die Herleitung der Zielkunden fand große Aufmerksamkeit. Mitte Juli fand die Präsentation vor ausgewählten Führungskräften bei der PSD Bank in Augsburg statt. Dieses Projekt gilt als Beispiel für die intensive Zusammenarbeit der Fakultät für Wirtschaft mit der PSD Bank München.

Infos: *Prof. Dr. habil. Kellner*

EXKURSION ZU SORTIMO

Die zukünftigen Wirtschaftsingenieure der Hochschule Augsburg erlebten mit dem Besuch bei Sortimo ein Wachstumsunternehmen der Region und einen interessanten potentiellen Arbeitgeber. Diese global agierende Firma, mit Hauptsitz im schwäbischen Zusmarshausen, ist konzentriert auf Transportsysteme und auf Innenausbauten von gewerblichen Fahrzeugen. Das Unternehmen beschäftigt ca. 1.300 Mitarbeiter und führt als Hidden-Champion die von ihm bearbeiteten Märkte an. Auf Einladung des Alumnus **Christian Neher** wurde die Studierendengruppe vom Personalleiter **Martin Troschke** und der Leiterin des Key-Account-Managements **Monika Schluff** in die Erfolgsgeschichte des Unternehmens eingeführt.

Infos: *Prof. Dr. habil. Kellner*



Christian Neher und Prof. Dr. Klaus Kellner (links) mit der Studierendengruppe.

PROJEKT KARRIEREWEGE

Welchen beruflichen Weg schlagen die Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen der Hochschule Augsburg ein? Wie sieht der typische Lebenslauf eines Vorstandsmitglieds der DAX/MDAX Konzerne aus? Wodurch unterscheidet sich der Karriereweg von männlichen und weiblichen Top-Managern? Was kennzeichnet den Werdegang einer HR-Führungskraft? Welche Merkmale weisen Mitarbeitende im HR- oder Marketingbereich auf? Diese und noch viele andere Fragen wurden von der Projektgruppe „Karrierewege“ im Sommersemester 2018 beantwortet.

Nach Einteilung der jeweiligen Teams und Festlegung der zu überprüfenden Kriterien konnte die Datenerhebung starten. Analysiert wurden die von den Betroffenen in den sozialen Medien wie facebook, XING oder LinkedIn selbst eingegebenen Daten. Für die Gruppe Topmanager kamen auch noch die Webseiten der Unternehmen, der Geschäftsbericht sowie Wikipedia in Frage. Während es sich bei diesen Managern fast



Das Projektteam vor der Abschlusspräsentation.

um Promis handelt, bei denen der Lebensweg recht einfach nachzuverfolgen ist, war es für die anderen Gruppen teilweise schwerer und auch zeitintensiver, geeignetes Datenmaterial zu finden.

Zunächst wurden die Lebensläufe von insgesamt 181 ehemaligen Studierenden der Marketingvertiefung an der Hochschule Augsburg untersucht. Diese Vertiefung ist bei Männern und Frauen und den Studiengängen International Management (IM) bzw. Betriebswirtschaft (BW) gleichermaßen beliebt.

Auffallend ist, dass IM-Studierende mit Schwerpunkt Marketing sehr selten ins Ausland gehen. Obwohl die weiblichen Absolventinnen das Studium schneller beenden, finden die Männer eher einen Job. Knapp ein Drittel hat durch Praktika, Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit auch schon einen Bezug zum ersten Arbeitgeber.

Die Vertiefungen im Bereich Personal sind v.a. bei den Frauen sehr beliebt. 78 Prozent der untersuchten Gruppe sind weiblich.

Nach ihrem Abschluss zieht es die ehemaligen Studierenden oft nach München zu den großen, internationalen Konzernen. Ansonsten bleiben sie dem Großraum Augsburg/München ebenso erhalten wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen im Bereich Marketing.

Bei den HR-Führungskräften hingegen sieht die Verteilung der Geschlechter gravierend anders aus. Hier sind drei Viertel der Positionen von Männern besetzt. Bei dieser Analyse wurden verschiedene Führungskräfte im HR-Bereich in deutschen Unternehmen und deren Lebensläufe untersucht. Diese Zielgruppe hat überwiegend BWL oder Jura an einer Universität studiert und zeichnet sich durch einen stringenten Karriereverlauf aus. Über 80 Prozent der HR-Führungskräfte haben ihr ganzes Berufsleben in diesem Bereich verbracht. Dabei wechselten sie durchschnittlich dreimal die Positionen. Männer wurden im Durchschnitt nach 8 Jahren, Frauen nach 10 Jahren in die erste Führungsposition befördert.

Am 28.06.2018 war es endlich soweit: Nach vielen Stunden Arbeit konnten die Ergebnisse präsentiert werden. Das Publikum setzte sich aus Studierenden, Professoren der Hochschule sowie einigen Praxisvertretern zusammen.

Infos: *Prof. Dr. Regnet*
Ergebnispräsentation unter www.hs-augsburg.de/bomes/eregnet/
Ergebnisbericht unter www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Personalmanagement.html.

BANKENAUFICHT: BESUCH BEI DER EZB

Auf Initiative von Prof. Dr. Anton Frantzke hatten Studierende des Moduls „Financial Supervision and Regulation“ von Prof. Dr. Michael Feucht im Masterstudiengang International Business and Finance sowie eine ausländische Gaststudentin die Gelegenheit, die Machtzentrale des Euro, die Europäische Zentralbank in Frankfurt, zu besichtigen. Die Studierenden staunten nicht schlecht über die Sicherheitsmaßnahmen: Bereits vor dem Gebäude massive Betonsperren, die mit Fahrzeugen nicht zu überwinden sind. Und im Gebäude wurden alle mindestens so intensiv kontrolliert wie am Flughafen – Rucksackkontrolle und Metalldetektor ein-



Die Studierenden mit den Professoren Dr. Anton Frantzke und Dr. Michael Feucht vor dem EZB-Tower.

ALLE JAHRE WIEDER: SEMINAR MIT DEN GENOSSEN

Bereits zum zwölften Mal waren Studierende der Fakultät für Wirtschaft im Hotel am Badersee in Grainau zu Gast. Dekan Prof. Dr. Michael Feucht, Prof. Wolfgang Hauke, Dekan der Wirtschaftsfakultät der Hochschule Kempten und Werner Schartel vom Genossenschaftsverband Bayern hatten für ausgewählte Studentinnen und Studenten, die begleitenden Professoren Dr. Anton Frantzke und Dr. Tobias Peylo, sowie Rainer Schaidnagel, Vizepräsident Genossenschaftsverband Bayern, wieder ein an-

geschlossen. Im Gebäude wurde die Gruppe sehr freundlich von einem Gastbetreuer begrüßt, der die Gruppe nach einem sehr interessanten Vortrag über die Europäische Bankenunion auch noch durch das hauseigene Besucherzentrum führte. Der Referent, ein Mitarbeiter der Abteilung „Sanctions“ erläuterte sehr eindringlich, warum selbst ein weitgehend harmonisiertes europäisches Aufsichtsregelwerk in seiner täglichen Arbeit dennoch laufend zu widersprüchlichen Maßnahmen führt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren positiv überrascht, dass das im Verlauf des Semesters Gelernte tatsächlich in der Praxis Anwendung findet und dass ihre Qualifikation auch bei der EZB gefragt ist.

Infos: Prof. Dr. Feucht

spruchsvolles und unterhaltsames Programm für die zwei Tage zusammengestellt. Referenten waren in diesem Jahr IBF-Masterabsolvent Rafael Glas von KPMG, Dr. Alexander Büchel, Vorstand Genossenschaftsverband Bayern e.V., Dr. Wolfgang Seel, Vorstand VR-Bank Neu-Ulm und Erika Henger, Genossenschaftsverband Bayern, Abteilung Waren und Dienstleistungen. Neben inhaltlich spannenden Vorträgen waren natürlich vor allem der abendliche Austausch im Seestüberl und die herausragende Verpflegung des Hotels ein bleibendes Erlebnis.

Infos: Prof. Dr. Feucht



Prof. Dr. Wolfgang Hauke, Werner Schartel, Prof. Dr. Tobias Peylo, Prof. Dr. Anton Frantzke, Dr. Alexander Büchel, Rainer Schaidnagel, Prof. Dr. Michael Feucht, Erika Henger und Dr. Wolfgang Seel (von links nach rechts).

KONRAD KLEINER GMBH & CO. KG: WARENEINGANGSOPTIMIERUNG

Im Sommersemester 2018 wurde der Wareneingang des Mindelheimer Unternehmens Konrad Kleiner GmbH & Co. KG durch Studierende der Hochschule Augsburg analysiert und optimiert. „Eine schlanke Prozessgestaltung ist das Ziel aller Unternehmen. Die konkrete Konzeption und Umsetzung zielführender Maßnahmen geht oft neben dem operativen Geschäft unter“ sagt Lisa Kimmich, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Augsburg und Mitverantwortliche im studentischen Projekt „Optimierung der Wareneingangsprozesse“. Ein Beispiel hierfür ist die Konrad Kleiner GmbH, die die Wichtigkeit von optimalen Warenflüssen erkannt hat und besonders in der Wareneingangsabwicklung des Unternehmens Handlungsbedarf sieht. Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Krupp analysierten die Studierenden zunächst die vorhandenen informatischen und physischen Wareneingangsprozesse des Unternehmens, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Im Anschluss daran wurden Prozessbilder entwickelt, um den Ist-Zustand der Wareneingangssituation darzustellen und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Prozessebenen zu verdeutlichen. Daraus ergaben sich erste Auffälligkeiten, die in Rücksprache mit dem Unternehmen priorisiert und ausgearbeitet wurden. Dieses Vorgehen zielte darauf ab, Handlungsfelder aufzuzeigen und Maßnahmen zu entwickeln, die das Unternehmen für sich nutzen kann. Ambitioniert und voller Engagement wurden die Ergebnisse am 20. Juni 2018 im Unternehmen präsentiert und an zufriedene Ansprechpartner übergeben.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel

FACHDIDAKTISCHER ARBEITSKREIS PERSONAL



Die bayerischen Personalprofessorinnen und -professoren an der Hochschule Kempten.

14 Kolleginnen und Kollegen aus sieben verschiedenen bayerischen Hochschulen folgten der Einladung nach Kempten zum Fachdidaktik-Arbeitskreis des DIZ Bayern. Inhaltlicher Schwerpunkt des diesjährigen Treffens war E-Learning. Am ersten Abend nutzten die Professorinnen und Professoren die Gelegenheit, an der Eröffnung des Instituts für digitale Lehrformen an der Hochschule Kempten teilzunehmen. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Professorinnen Dr. Katrin Winkler (HS Kempten) und Dr. Erika Regnet (HS Augsburg).

Infos: Prof. Dr. Regnet

WEITERBILDUNG | gP BUSINESS | WINTER 2018 / 2019



Gefragte Persönlichkeiten lernen ein Leben lang. Fachkräftesicherung und -bindung beschäftigen viele Arbeitgeber in der Region. Zur berufsbegleitenden Weiterbildung nach Abschluss des Studiums bietet die Fakultät für Wirtschaft zur Unterstützung mehrere Möglichkeiten.



Inhouse-Seminare

Das Inhouse-Weiterbildungsangebot umfasst Seminare zu allen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen. Diese werden in Abstimmung mit den Kunden individuell geplant und durchgeführt – auch in englischer Sprache. Themenübersicht unter www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Inhouse-Firmenseminare.html.

Seminare

Komprimierte Einzelseminare zu aktuellen Fragestellungen sind sehr gut geeignet, um neues Know-how und schnelle Updates bei Veränderungen zu erwerben. Diese Seminare finden am Technologiezentrum Westbayern (TCW), dem Hochschul-An-Institut in Nördlingen, statt.

Aktuelle Seminare:

- 8./9. November **Arbeitsrecht für Vorgesetzte** (RA Armin Holnaicher)
- 20. November **Workshop Fachkräftesicherung**: Fach- und Führungskräfte halten und binden (Prof. Dr. Erika Regnet) Kursinformationen unter <http://tcw-donau-ries.de/weiterbildung/seminareschulungen/>.

Zertifikatsstudiengänge

Berufsbegleitende, komprimierte Zertifikatsstudiengänge sind modular aufgebaut und flexibel buchbar. Sie erstrecken sich über ein Jahr. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich ein Hochschulzertifikat zu erwerben.

Produktmanagement

19./20. November „Instrumentenkompetenz für Absatz- und Unternehmenskommunikation“ (Prof. Dr. Manfred Uhl).

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus Vertrieb, Marketing und Produktmanagement sowie Projekt- und Bereichsleiter für Forschung und Entwicklung

Controlling

Der nächste Zertifikatskurs Controlling ist für den Starttermin März 2019 geplant. Er umfasst insgesamt 14 Seminartage. Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte, aus allen Unternehmensbereichen, die aufgrund ihrer gestiegenen Verantwortung im Unternehmen ihr Know-how im Bereich Controlling und Unternehmenssteuerung vertiefen oder auffrischen wollen.

Information und Anmeldung unter www.tcw-donau-ries.de.

Ansprechpartner in Augsburg: Prof. Dr. Erika Regnet, Weiterbildungs-koordinatorin Fakultät Wirtschaft Hochschule Augsburg An der Hochschule 1 86161 Augsburg Tel. 0821 5586-2921 weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de

Ansprechpartner in Nördlingen: Manuela Jenewein Weiterbildungszentrum Donau-Ries Technologie Centrum Westbayern GmbH Emil-Eigner-Straße 1 86720 Nördlingen Tel. 09081 5586-151 manuela.jenewein@tcw-donau-ries.de

FACHGRUPPE RECHT



Foto: Matthias Leo

Prof. Dr. Felicitas Maunz, Prof. Dr. Micha Bloching und Prof. Dr. Julia Wicke (von links nach rechts)

In welchen Studiengängen wird das Fach Recht gelehrt?

Die Fachgruppe Recht ist in allen Bachelor- sowie Masterstudiengängen der Fakultät präsent. Zudem haben Prof. Dr. Micha Bloching und Prof. Dr. Felicitas Maunz den Vorsitz der Prüfungskommission für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und International Management inne. Prof. Dr. Julia Wicke ist Mitglied der Prüfungskommission für den Masterstudiengang Steuern und Rechnungslegung.

Welche Professoren lehren das Fach Recht und welche beruflichen Erfahrungen bringen Sie mit? Gibt es besondere Expertise?

Prof. Dr. Micha Bloching ist seit 2004 Professor an der Hochschule Augsburg. Zuvor war er mehrere Jahre als Rechtsanwalt und Steuerberater in München tätig, zuletzt in einer internationalen Großkanzlei. An der Fakultät für Wirtschaft lehrt er deutsches und internationales Wirtschaftsprivatrecht sowie Arbeitsrecht. Prof. Dr. Micha Bloching kann seine langjährige Erfahrung aus der Beraterpraxis für Gesellschafts- und Insolvenz-

recht sowie aus seiner Aufsichtsrats Tätigkeit für die praxisorientierte Hochschullehre nutzen.

Prof. Dr. Felicitas Maunz war mehrere Jahre in einer internationalen Großkanzlei beschäftigt, bevor sie in die Rechtsabteilung der ProSiebenSat.1 Media AG wechselte. Nach vier Jahren Tätigkeit in einem der größten Medienhäuser in Europa, machte sie sich erfolgreich mit ihrer eigenen Kanzlei selbstständig. Seit 2013 ist sie Professorin für Recht an der Fakultät für Wirtschaft. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Wettbewerbs-, Marken-, Datenschutz- sowie Medienrecht. Prof. Dr. Felicitas Maunz unterrichtet auch das Fach „Grundlagen studentischer Selbstorganisation“, das Studierenden den Einstieg in das Studium erleichtern soll.

Prof. Dr. Julia Wicke kam 2013 an die Hochschule Augsburg. Vor ihrer Lehrtätigkeit war sie Staatsanwältin am Jugendstrafgericht in München. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte sie als Verwaltungsjuristin am Zentrum Bayern für Familie und Soziales. 2003

wurde sie in München zur Richterin ernannt. Sieben Jahre später wechselte sie von der ordentlichen Gerichtsbarkeit zur Sozialgerichtsbarkeit. Prof. Dr. Julia Wicke ist Expertin für Europa-, Sozial- und Wirtschaftsverwaltungsrecht. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Legaltech-Startups sowie Startups und Digitalisierung im Sozialleistungsbereich.

Gibt es Praxisprojekte für die Studierenden?

Das Angebot an Praxisprojekten ist sehr vielfältig: Es reicht von Exkursionen zu den europäischen Institutionen nach Brüssel und Straßburg sowie zum Deutschen Bundestag, zum Bundeswirtschaftsministerium oder zum Bundesarbeitsgericht bis hin zu Besuchen bei verschiedenen Medienhäusern wie Sky und UFA oder der Teilnahme an Hauptversammlungen wie z. B. dieses Semester bei der Patrizia Immobilien AG. Auch ein Projekt zu digitalen Start-ups im Sozialleistungsbereich wird angeboten.

ERFOLGSWEGE: DR. MAHBUBA MAQSOODI

Das Frauenbüro der Hochschule organisiert mehrfach im Jahr Vortrags- und Diskussionsrunden mit interessanten Frauen. Am 10. April 2018 war **Dr. Mahbuba Maqsoodi** zu Gast, die in ihrem Buch „Der Tropfen weiß nichts vom Meer“ ihren weiten regionalen wie persönlichen Weg beschrieben hat – von Afghanistan über die russische Kunstakademie hin zu Asyl, Arbeit und Selbständigkeit als Künstlerin in Deutschland.

Dr. Maqsoodi beeindruckte mit ihrem positiven Denken und ihrer Energie. An ihrem Lebensweg machte sie ihre Werte und Grundsätze deutlich: „Arbeiten und nie aufgeben“ – auch wenn die Umstände noch so schwierig sind und es Rückschläge gibt. Allerdings gilt es auch, sich selbst mit seinen Zielen und

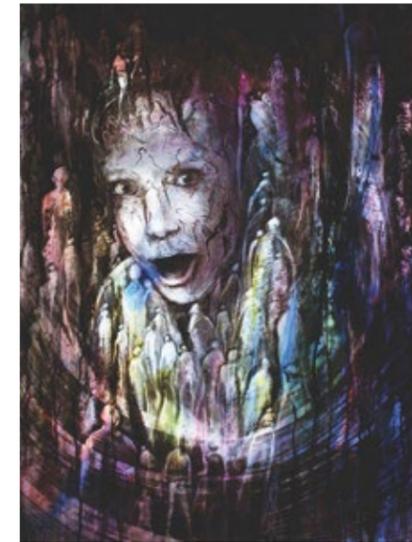


Foto: Mahbuba Maqsoodi

„Wie heißt deine Angst?“ von Dr. Maqsoodi.

Fähigkeiten zu erkennen und „die eigenen Grenzen zu schätzen“, denn „zwei Wassermelonen in einer Hand“ sind eben nicht möglich.

Der nächste Termin der Vortragsreihe Erfolgswege ist der 6.11.2018 um 18 Uhr im Raum J1.19. Diesen Abend wird **Christa Weigl-Schneider** gestalten. Sie ist Rechtsanwältin, Frauenrechtlerin, vielfach ehrenamtlich engagiert, u. a. als Verbandsratsvorsitzende „Der Paritätische in Bayern“ und Sprecherin des Aktionsbündnisses „Parité in den Parlamenten“.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei und steht selbstverständlich auch männlichen Studierenden offen. Eine Anmeldung wird erbeten unter frauen@hs-augsburg.de.

Infos: Prof. Dr. Regnet

GEBALLTE FRAUENPOWER

Am 25.6.2018 kamen sechs Frauen im Rahmen ihrer mehrtägigen Power-Frauen-Reise nach Augsburg. Anhand des Vortrags „Als Kollegin geschätzt, als Führungskraft verzichtbar“ von Prof. Dr. Erika Regnet wurden zunächst Hemmnisse in Unternehmen und Gesellschaft besprochen. In der anschließenden Diskussion wurden effektive wie weniger effektive Ansatzmöglichkeiten in Unternehmen herausgearbeitet. Als besonders wirksame Maßnahmen wurden gesetzliche Vorgaben, anonymisierte Bewerbungen, Quoten, verbindliche Zielvereinbarungen mit Anreizen und Sanktionen sowie der Einsatz des logib-Verfahrens bzw. der Monitor Entgelttransparenz bewertet. Prof. Dr. Alexandra Coenberg, Frauenbeauftragte der Fakultät und stellvertretende

Frauenbeauftragte der Hochschule, ergänzte die Sicht der Hochschule Augsburg als Arbeitgeber sowie die Maßnahmen und Fortschritte zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen. Die Hochschule war nur eine Station der Reise. Besucht wurde auch Fujitsu Technology Solutions. Dort fand ein Gespräch mit **Vera Schnevoigt**, Senior Vice President und gerade gekürt als eine der „25 Frauen, die unsere Wirtschaft revolutionieren“, statt. Weitere Stationen waren das Erzbistum München, wo die Gleichstellungsbeauftragte **Katharina Dötsch** sprach und der Bayerische Landtag mit einem Vortrag von **Dr. Simone Strohmayer** von der SPD.

Infos: Prof. Dr. Regnet



Power-Frauen an der Hochschule Augsburg.

INDIEN: MARKTUMFELD-FAKTOREN

Studierende des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft kamen im Rahmen der Vorlesung Vertrieb in den Genuss eines ganz



Foto: Andrea Rössler

Andrea Rössler, Referentin für interkulturelle Kompetenzen.

besonderen Gastvortrages mit beeindruckenden Bildern. **Andrea Rössler**, Referentin für interkulturelle Kompetenzen und Expertin für Indien, hielt auf Einladung von Prof. Dr. habil. Klaus Kellner einen sehr eindrucksvollen Vortrag über den indischen Subkontinent. Im Fokus standen die Marktumfeldfaktoren mit ihrer besonderen Relevanz für die internationale Geschäftstätigkeit. Die Referentin erläuterte u. a. natürliche Gegebenheiten, unterschiedliche Religionen, Geschichte, Stellung der Frau, Kinderarbeit sowie die neue boomende Wirtschaftskraft Indiens. Lebensnah berichtete sie auch über Familienorientierung, Hierarchieordnungen und unterschiedliche Zeitkonzepte, die immer wieder zu Konflikten zwischen Indern und Europäern führen.

Infos: Prof. Dr. habil. Kellner

VERTRIEB: MAGISCHES DREIECK DES KUNDENSERVICE

Vertrieb ist spannend. Das erfuhren die Studierenden im Grundstudium Betriebswirtschaft bei dem interessanten Vortrag von **Alexander F. Sragner**, langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung bei der Vodafone Kabeldeutschland Kundenservice GmbH. Er berichtete über das magische Dreieck des Kundenservice, dem Spannungsverhältnis zwischen Kosten, Kundenzufriedenheit und Sales in Call-Centern. Insbesondere zeigte er Faktoren auf, wie erfolgreicher Kundenservice möglich wird.

Infos: Prof. Dr. habil. Kellner

PERFORMANCE AN EINEM FREITAGVORMITTAG



Christof Mader

Welche variablen Vergütungsmodelle gibt es, wie werden diese im Geflecht von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen eingeführt und welche davon schaffen es tatsächlich eine Leistungssteigerung herbeizuführen? Der Vormittag des 22. Juni warf viele Fragen auf und das hatte vor allem damit zu tun, dass **Christof Mader** in der Vertiefung Performance Management als Gastreferent diesen Vormittag gestaltete. Mader, aktuell

Senior Referent Compensation & Benefits bei der ADAC Gesamtgruppe, referierte über die vielfältigen Erfahrungen seiner Berufskarriere. Als Maschinenbauer ein Exot im Personalbereich, hat er viele Stationen in der Automobilbranche durchlaufen: von der ERA-Einführung für über 15.000 Mitarbeiter über den Aufbau eines Employer Brandings bis hin zur Etablierung firmenweiter Vergütungssysteme.

Die Erfahrungsberichte behandelten unter anderem die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und Gewerkschaften und beleuchteten Hintergründe, die durch reine Theorie nicht vermittelbar sind. Im Rahmen der rechtlichen Grundlagen wurde den Studierenden deutlich, in welchem komplexen Umfeld sie sich später bewegen werden, wenn sie den Beruf des Personalers anstreben. Bei der bloßen Benennung der Zahl 70.000 – die Anzahl der in Deutschland existierenden Tarifverträge – wurde die Weite des Feldes der Vergütung vor Augen geführt. Und dann gibt es ja noch den außertariflichen Bereich.

Ob individuelle Leistungszulagen oder kollektive Erfolgsbeteiligung künftig richtungweisend sein werden und wie sich die Anforderungen an Leistung und Zielorientierung über die Jahre gewandelt haben, gab den Studierenden einen interessanten Einblick über Vergangenheit und Zukunft der Personalarbeit im Performance Bereich. Klar ist eines: Nur wenn Führungskräfte und HRler ein vertrauensvolles Verhältnis miteinander haben, können entwickelte Systeme auch tatsächlich funktionieren. Denn wenn es hart

auf hart kommt bei Minderleistung, Abmahnung oder Kündigung, dann müssen die Vorgehensweisen sitzen und im Sinne aller Beteiligten transparent sein.

Auch die Studierenden setzten in der Diskussion Schwerpunkte: Wie sieht es mit der gesundheitlichen Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmern aus? Sollte der Krankheitsstand von Mitarbeitern schon bei der Personalplanung berücksichtigt werden? Und welche Rolle haben die Führungskräfte in der Erhaltung der Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter? Die Diskussion dieser Fragen zeigte wieder einmal, dass Personaldiskurse auch Komponenten betrieblicher Realitäten wie beispielsweise Kostendruck und ethische Diskussionen bedeuten.

Am Ende ist Performance Management ein ewiger Balanceakt: Wie honoriert man ohne ein Besitzstandsdenken zu erzeugen? Welche Abstände der Beurteilung sind sinnvoll? Welche Mischung aus quantitativen und qualitativen Indikatoren ist zielführend? Eine endgültige Balance wird es nie geben und daher werden auch die Verhandlungen und Diskussionen über Vergütungsmodelle immer weiter gehen. Wie man aber am Beispiel von Christof Mader sehen konnte: Die Aufgaben eines Personalers können in diesem Bereich durchaus sportlich genommen werden und viel Abwechslung bedeuten. Und auch an einem Freitag kann durchaus erkenntnissteigernd gearbeitet werden.

Infos: Prof. Dr. Hatfield

AGILITÄT IM SEMINARRAUM

Zum ersten Mal fand im Sommersemester das Seminar ‚Agile Methoden‘ unter der Leitung von **Wolfram von Bremen** und Prof. Dr. Sarah Hatfield statt. Natürlich weckt ein solches Thema auch Erwartungen an das Arbeiten innerhalb des Seminars. Daher wurde besonders Zeit dafür eingeräumt, agile Methoden, wie Sprint-Simulationen, Time Boxing und Design Thinking Übungen, am eigenen Leib zu erleben. Am letzten der vier Termine war **Susanne Köpf**, agiler Coach der KUKA AG, als Gastreferentin zu Besuch. In persönlichen und praxisnahen Erzählungen bekamen die Studierenden einen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Referentin, die vorrangig damit beauftragt ist, ein agiles Mindset in der Firma zu fördern.

Passend hielten an diesem Tag auch zwei Studierende ein Referat über agile Anti-Pattern Effekte. Dabei handelt es sich um Effekte, die entstehen, wenn zu einseitig auf einzelne

agile Prinzipien fokussiert wird und andere Aspekte damit vernachlässigt werden. Dies geschieht beispielsweise wenn Agilität mit Spontanität gleichgesetzt wird und spontan einzelne Teammitglieder von Projekten abgezogen werden, was zu einem Produktivitätsverlust führt und damit den eigentlichen Zielen agiler Arbeitsweisen zuwider läuft. Auch der Glaube, dass Teams sich selbst agil organisieren sollten, ist ein weit verbreitetes Missverständnis. Denn eigentlich funktionieren Teams vor allem dann gut, wenn sie klare Regeln und Rollen aufgestellt haben und nach diesen handeln.

Diese und andere Effekte nahmen die Studierenden zum Anlass, die Referentin zu den Gegebenheiten bei KUKA zu befragen und herauszufinden, wie mit eventuell auftretenden Schwierigkeiten in der Umsetzung einer agilen Unternehmenskultur umgegangen werden kann. Deutlich wurde vor allem, dass die Arbeit mit agilen Arbeitsweisen ein fortwährender Prozess ist, der kontinuierlicher

16. AUGSBURGER PERSONALERTAG: PERSONALENTWICKLUNG UND TALENT MANAGEMENT

Der Augsburger Personalertag ist inzwischen eine bewährte Plattform, um neue Entwicklungen zu diskutieren und sich mit HR-Praktikern aus der Region zu vernetzen.

Der inzwischen 16. Personalertag am 25.7.2018 thematisierte „Personalentwicklung und Talent Management“. Prof. Dr. Erika Regnet eröffnete die Veranstaltung mit Zahlen, Daten und Fakten, aus denen hervorging, dass 40 Prozent der befragten Arbeitnehmer mit dem Talentmanagement ihrer Firmen unzufrieden sind und jeder zweite Mitarbeitende nicht weitergebildet wird, was einen deutlichen Unterschied zu skandinavischen Ländern darstellt, die an dieser Stelle wesentlich weiter sind. Kritisch hinterfragt werden sollte auch, welches Menschenbild hinter den jeweiligen Angeboten steht.

Auf dem Programm standen im Weiteren Vorträge zu neuen Formen des Lernens wie „Die Zukunft des Lernens im Zeitalter der Digitalisierung“ von **Prof. Dr. Katrin Winkler** (Hochschule Kempten), Lern-Nuggets als Bestandteil der Digitalisierung der Bildung“ von **Karsten Mehrstens** (München) und **Dr. Werner Kohn**, Geschäftsführer VIWIS GmbH.

Prof. Winkler merkte an, dass momentan Technologien neue Lerndesigns vor sich her treiben und es nun die Herausforderung ist, durch geeigneten Content das Interesse

der Teilnehmer zu wecken und den sinkenden Aufmerksamkeitsspannen Rechnung zu tragen. Ob im Web-Based-Training oder Micro-Learning: emotionale Stimuli sind hier unerlässlich. Karsten Mehrstens und Dr. Kohn zeigten anhand von Beispielen, wie Kompetenzen durch automatische Lernpfadberechnung anhand von Testergebnissen gezielt entwickelt werden können. Die Learning Nuggets, die dann eingesetzt werden, sind in der Regel 15 bis 20 Minuten lange mediale Einspielungen, die auch spielerische Elemente beinhalten können.

Im Anschluss wurde am Beispiel der BSH Hausgeräte GmbH ein systematischer Prozess zum Talent Management vorgestellt. Hier geht es um das Entdecken, Fördern und Binden von Potentialträgern. Referent war **Christian Stelmüller**, Leitung PE und Training am Standort Dillingen. Der Gastredner teilte erste Erfahrungen über die Selbstvermarktung von Mitarbeitern in Form von Add-ons in den digitalen Personalakten mit den Teilnehmern. Dies geht sogar so weit, dass sich Mitarbeiter über Pitch-Videos für einen aufwendigen, 2-tägigen Kompetenzentwicklungs-Workshop bewerben können, in dem sie darstellen, warum sie für den nächsten Schritt die richtigen Personen sind.

Die Alterung der Gesellschaft macht auch vor den Werkstoren nicht halt. Fach- und Führungskräfte haben konkrete Erwartun-



Karsten Mehrstens beim 16. Augsburger Personalertag.

gen und Vorstellungen für ihre weitere Berufstätigkeit. Zum Abschluss erläuterte Prof. Dr. Erika Regnet deshalb erste zentrale Ergebnisse der Studie „Best Ager“, die sie zusammen mit **borisgloger consulting** im Sommersemester durchgeführt hat. Durch den Nachmittag moderierte Prof. Dr. Sarah Hatfield.

Der 17. Personalertag ist für den 5.02.2019 zum Thema „Personalmarketing als Chance zur Fachkräftesicherung“ geplant. Dafür werden national wie international neue wie bewährte Strategien und Maßnahmen erhoben, vorgestellt und diskutiert.

Infos: Prof. Dr. Hatfield und Dr. Regnet



Erinnerung und Feinjustierung bedarf, um zu den gewünschten Ergebnissen zu führen. Susanne Köpf gab weitere Einblicke dazu, wie sie in Führungskräfte trainings hieran immer weiter feilt und motiviert.

Zum Abschluss des Besuchs wurde ein Clip der Firmen Siemens, Bosch und Daimler geschaut. Diese Unternehmen haben kürzlich mit der neuen agilen Methode „Working out loud“ experimentiert. Diese Methode wird für jeweils eine Stunde plus eigene Bearbeitungszeit über 12 Wochen angewendet. Auch bei KUKA könnte diese Methode eine denkbare Variante für kleine, cross-funktionale Teams werden. Man darf gespannt bleiben!

Infos: Prof. Dr. Hatfield

LOGISTIKER DER ZUKUNFT

„Wir wollen die Logistik auf neue Wege führen“, sagen **Lisa Kimmich** und **Philipp Gruber** von der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung – HSA_ops.

Kimmich studiert im dritten Semester des Studiengangs Master of Applied Research an der Hochschule Augsburg und arbeitet parallel als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei HSA_ops. Um dem Arbeitskräftemangel in der Logistik entgegen zu wirken, setzt sie sich in ihrem Studium mit der Integration von Mitarbeitern im Bereich Logistik auseinander. Im Forschungsprojekt LogiPICs wirkt sie bei der Entwicklung einer universellen Bildsprache mit, die darauf abzielt, Menschen mit Sprachbarrieren schnell und effektiv in logistische Prozesse einzuarbeiten. Die Zielgruppen des Projekts sind neben Geflohenen und EU-Ausländern auch funktionale Analphabeten, die zwar Lesen und Schreiben können, jedoch beim Verstehen komplexer Sachverhalte an ihre Grenzen stoßen. Im Zuge des Projekts LogiPICs arbeiten

HSA OPS: ZWEI DOKTORANDEN UND EINE GRAFIKDESIGNERIN IM TEAM

Seit Mitte 2017 wird die Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung von drei neuen wissenschaftlichen Mitarbeitern unterstützt und baut damit ihr Dienstleistungsportfolio weiter aus.

Alexandra Kornacher studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule Augsburg. In dieser Zeit spezialisierte sie sich auf Informationsdesign und vertiefte ihre Kenntnisse während eines Praktikums in der Infografik-Abteilung bei der Agentur KircherBurkhardt. Nach ihrem Abschluss entschied sie sich für den Masterstudiengang Informationsdesign an der FH Würzburg-Schweinfurt. Während dieser Zeit setzte sie sich gestalterisch intensiv mit der Thematik „Interkulturelle Kommunikation“ auseinander, wobei ihr eine Anstellung im Bereich der Flüchtlingshilfe bei der Jugendhilfe Oberbayern zu Forschungszwecken diente. Seit Ende ihres Studiums ist sie zudem als selbständige Informationsdesignerin u. a. für MAN Truck&Bus und das Max-Planck-Institut tätig. Als Projektleiterin für Grafikdesign befasst sie sich derzeit im Projekt „LogiPICs“ mit der grafischen Gestaltung einer Bildsprache für Lagermitarbeiter. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Informationsdesign, Interkulturelles Design sowie Service Design.

Unternehmen der Logistik-Branche, das berufliche Fortbildungszentrum der bayerischen Wirtschaft in Nürnberg und die Projektgruppe SCS des Fraunhofer Instituts mit der Forschungsgruppe HSA_ops der Hochschule Augsburg zusammen.

Ebenfalls Mitarbeiter der Forschungsgruppe HSA_ops ist Philipp Gruber. Im Fokus seiner Forschung steht die Digitalisierung von Produktions- und Logistikprozessen. Mit seinem Thema ist er eingebettet in das großangelegte Forschungsprojekt „Transparenz in Produktionsprozessen“ (TRiP). Im Zuge des Projekts arbeiten namhafte



Foto: Mathias Leo

Philipp Gruber studierte Betriebswirtschaftslehre an der HSA mit Schwerpunkt Logistik & Supply Chain Management und International Management Studies sowie an der Uni Den Haag die Fächer Sustainable Management & Global Supply Chains. Nach seinem Studium absolvierte er den Studiengang Master of Applied Research mit Schwerpunkt Produktion und Logistik. Im Fokus seiner Forschung stehen digitale Konzepte zur Optimierung von Produktions- und Logistikprozessen mit besonderer Aufmerksamkeit für datengetriebene Prozess-



Philipp Gruber, Alexandra Kornacher und Marjan Isakovic (von links nach rechts)

Industrieunternehmen sowie verschiedene Forschungseinrichtungen aus der Region zusammen, um ungenutzte Potenziale der Digitalisierung voll auszuschöpfen. Hierbei werden Sensor- und Prozessdaten strukturiert gesammelt und ausgewertet. Durch die Anwendung unterschiedlicher Algorithmen sollen Muster erkannt werden, die es ermöglichen, Fehler vorherzusagen, um Maschinenstillstände zu vermeiden. Die Datenstrukturierung und Auswertung bildet eine elementare Grundlage für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Durch neue, digitale Geschäftsmodelle werden klassische Produkte mit zusätzlichen Services ausgestattet und verknüpft. Die ergänzenden Serviceangebote ergeben neue Einnahmequellen für produzierende Unternehmen. Kunden hätten dadurch die Möglichkeit, hohe Investitionskosten durch leistungsorientierte Abrechnungsmodelle zu variabilisieren.

Neugierig? Mehr zu den Forschungsprojekten und zum Master of Applied Research unter: www.hs-augsburg.de/zukunft #HSA-zukunft.

optimierung auf Basis von ERP-Daten. Darüber hinaus befasst er sich im Rahmen des Forschungsprojekts TRiP mit agilen Methoden der Softwareentwicklung, der vorausschauenden Analyse von Massendaten in der Produktion sowie der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle.

Marjan Isakovic studierte ebenfalls Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Change- & Human Resource-Management. Nach seinem Studium war er als Personalreferent im Bereich der strategischen Personalentwicklung tätig und entschied sich zur Rückkehr an die Hochschule Augsburg, um den Master of Applied Research mit dem Schwerpunkt „Der Faktor Mensch in der Digitalisierung“ zu absolvieren. Im Fokus seiner Forschung steht die Integration des Menschen in digitalisierte Logistik- und Produktionsabläufe. Beispielhafte Projekte sind hierbei „MoLa – Motivationssteigerung für logistische Fach- und Hilfskräfte im Lager“ und „LogiPICs – Logistische Prozesse in Bildsprache“. Geplant ist ebenfalls ein Forschungsvorhaben, welches sich verstärkt mit Mitarbeitern in einem volatilen Umfeld beschäftigt. Zudem befasst er sich im Rahmen seiner Dissertation mit der Thematik „Auswirkung agiler Prinzipien auf die Mitarbeiterzufriedenheit im Lager“.

Infos: *Prof. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel*

ALUMNITREFFEN: GUTE STIMMUNG TROTZ SINTFLUTARTIGER REGENGÜSSE

Am 8. Juni 2018 fand zum dritten Mal das Alumnitreffen der Fakultät für Wirtschaft statt. Bei zunächst gutem Wetter trafen sich 60 Absolventinnen und Absolventen sowie einige Professorinnen und Professoren zum Sektempfang vor dem Patrizia-Hörsaal im Erdgeschoss des W-Gebäudes. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Dekan stellte Prof. Dr. Hariet Köstner die Ergebnisse der diesjährigen Absolventenbefragung vor. Diese boten auch für das anschließende gemütliche Beisammensein jede Menge Gesprächs-

stoff. Das gemeinsame Grillen im Innenhof zwischen W- und M-Bau wurde allerdings nach einiger Zeit durch sintflutartige Regenfälle unterbrochen, sodass die Gäste in die Mensa umziehen mussten. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, bis zum späten Abend wurde in Erinnerungen geschwelgt. Save-the-date: Das nächste Alumnitreffen ist für den 7. Juni 2019 geplant!

Infos: *Prof. Dr. Feucht*



Angeregte Gespräche beim dritten Alumnitreffen der Fakultät.

PERSONALMANAGEMENT: EHEMALIGENTREFFEN

Die XING-Ehemaligengruppe „Ehemalige und Freunde des Personalmanagements an der Hochschule Augsburg“ hat inzwischen 111 Mitglieder.

Am 16. Mai 2018 traf sich wieder der Personalstammtisch. Dieser fand im Anschluss an einen Vortrag am Klinikum Augsburg statt, der von **Ruth Hintersberger** organisiert wurde. Dort erläuterte **Dr. Renate Linné**, Bereichsleiterin Aufbau Universitätsklinikum, die Planungen, den Stand und die aktuellen Entwicklungen zu diesem Augsburger

Leuchtturm- und Jahrhundertprojekt aus erster Hand. Personal, Aufbau von Forschung und Lehre mit Startziel 2019, geplanter Modellstudiengang, Finanzen, Baumaßnahmen, Patientenbedürfnisse – all dies ist zu koordinieren und auszubalancieren und das im laufenden Betrieb.

Neben dem fachlichen Change- und Organisationsthema war der Besuch des neuen Hubschrauberlandeplatzes auf dem Dach des Klinikums in 57 Meter Höhe mit Blick auf die Bauprojekte der Umgebung ein besonderes Highlight.

Infos: *Prof. Dr. Regnet*



Hubschrauberlandeplatz des Klinikums mit Fernsicht.

WEITERBILDUNG „PROZESS-ENTWICKLER/-IN LOGISTIK“

Zum neuen Semester geht auch der berufsbegleitende Zertifikatsstudiengang „Prozessentwickler/-in Logistik“ in eine neue Runde. Die einjährige Weiterbildung richtet sich an ambitionierte Logistikfachkräfte mit Praxiserfahrung und vermittelt vertieftes Wissen im Bereich Prozessmanagement und -optimierung. Im Vordergrund steht dabei die Verzahnung von theoretischen Inhalten mit praxisnahen Beispielen und Übungen, sodass die Teilnehmer die gelehrt Inhalte direkt im Unternehmensalltag anwenden können. Neben den Professoren der Hochschule sind auch erfahrene Experten aus verschiedenen Teilbereichen der Logistik als Lehrbeauftragte in das Konzept integriert. Die Präsenztermine finden, verteilt über zwei Semester, arbeitnehmerfreundlich vorrangig abends und am Wochenende statt.

Der Studiengang verzeichnet im nunmehr zweiten Jahrgang einen deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahl. „Es ist sehr erfreulich, dass unser Angebot immer größeren Zuspruch erhält.“, so der zuständige Studiengangleiter Prof. Dr. Florian Waibel. „Es existiert in der Logistik definitiv eine Lücke zwischen Theorie und Praxis, gerade im Bereich des Prozessmanagements.“, so Prof. Waibel weiter. „Genau dort setzt unser Studiengang an und vermittelt gezielt das nötige Fach- und Methodenwissen.“ Dieses Konzept loben auch die Teilnehmer des ersten Jahrgangs, die im Wintersemester 2017 das Studium aufnahmen und nun kurz vor dem Abschluss stehen. „Von den hier vermittelten Inhalten kann man als Praktiker nur profitieren“, so Markus Lutz, Geschäftsführer der Eduard Lutz Schrauben-Werkzeug GmbH und selbst Teilnehmer des ersten Jahrgangs der Weiterbildung.

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester mit Bewerbungsschluss zum 30. Juni.



Informationen zum Studiengang erteilen Benjamin Reichart, Studiengangskoordinator (links) und Prof. Dr. Florian Waibel als Studiengangleiter (rechts).

www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/pe-l.html

MASTER PERSONALMANAGEMENT



Innerhalb der Hochschule Augsburg liegt der Master Personalmanagement mit 150 Bewerbungen auf Platz zwei der meistbegehrten Masterstudiengänge. Lediglich der Master International Business and Finance kann noch mehr Bewerbungen auf sich ziehen. Im Juli wurden rund 60 persönliche Gespräche mit den Nachwuchspersonalern geführt, in denen es neben einer Eignungsfeststellung vor allem um die Abklärung der wechselseitigen Erwartungen ging: gute und zufriedene Studierende zu haben, die dabei unterstützt werden können, später auf dem Arbeitsmarkt gut ausgebildete, fachlich wie

PYRAMID 2018

Am 4. Mai 2018 fand die 28. Firmenkontaktmesse Pyramid am Campus am Roten Tor statt. Wie in den letzten Jahren waren wieder über 170 Firmen an der Hochschule, um „gefragte Persönlichkeiten“ aus allen Fakultäten zu akquirieren. Aus den Gesprächen



Das Vorstandsteam der Pyramid 2018 mit Prof. Dr. Mahena Stief (links) und Prof. Dr. habil. Klaus Kellner (Mitte links).

persönlich überzeugende Absolventen zu werden.

Die Bewerbungen kamen vorrangig aus dem Bundesgebiet mit Schwerpunkt auf Bayern und Baden-Württemberg. Wenig überraschend war, dass Absolventinnen und Absolventen der Betriebswirtschaft und aus International Management sowie Kaufleute und Volkswirte dominierten. Auch (Wirtschafts-) Psychologen oder Wirtschaftsjuristen waren nicht selten. Auffällig war zudem der hohe Anteil an Quereinsteigern aus Studiengängen wie Tourismus, Gesundheitsmanagement, Soziologie, Verwaltungswissenschaft oder Sportmanagement. Der Frauenanteil unter den Bewerbern liegt – wie auch in der Vergangenheit – bei gut 80 Prozent.

Infos: Prof. Dr. Regnet

mit den Unternehmensvertretern wurde deutlich, wie hoch die Zufriedenheit mit der exzellenten Betreuung, aber auch mit der Vermittlungsqualität war. Sie waren sogar der Meinung, dass es sich um die beste Firmenkontaktmesse Süddeutschlands handle. Dem 7-köpfigen Vorstandsteam und den ca. 100 mitwirkenden Studierenden kann man

FILM AB

An der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg gibt es pro Jahrgang zwei Jahrgangssprecher oder Jahrgangssprecherinnen. Sie sind die Kommunikationsschnittstelle zwischen Studierenden und Dozenten und Dozentinnen. Was das genau bedeutet, welche Aufgaben sie übernehmen und warum sie so wichtig für die Qualität des Studiums sind, ist Inhalt des neuen Videos unter <https://youtu.be/7waLMbrNR6Y>.

Prof. Dr. Sabine Joeris ist als Studiendekanin Ansprechpartnerin für die Jahrgangssprecherinnen und Jahrgangssprecher der Fakultät für Wirtschaft. E-Mail: sabine.joeris@hs-augsburg.de



nur gratulieren und höchste Anerkennung aussprechen. Neu im Team ist Prof. Dr. Mahena Stief, die als Nachfolgerin von Prof. Dr. Wilhelm Liebhart nun die Pyramid zusammen mit Prof. Dr. habil. Klaus Kellner betreut.

Infos: Prof. Dr. habil. Kellner

DOUBLE-DEGREES



Die Urkunden für ein Double Degree erhielten Giorgia Zottete, Mehmet Bereketoglu und Kseniia Frumkina (Mitte von links nach rechts). Überreicht wurden sie vom Vizepräsidenten, Prof. Dr. Manfred Uhl (links) und Prof. Dr. Wolfram Schönfelder (rechts).

GASTPROFESSOREN: PETER CASHEL-CORDO UND MORDEN SHAPIRO

Wie in jedem Sommersemester lehrten auch in diesem Jahr zwei internationale Gastprofessoren an der Fakultät für Wirtschaft.

Prof. Peter Cashel-Cordo von der University of Southern Indiana, USA, und Prof. Morden Shapiro von der University of Ontario, Institute of Technology, Kanada.

Prof. Cashel-Cordo lehrte das Pflichtfach „Microeconomics“ im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs International Management und war bereits zum dritten Mal Gastprofessor an der Fakultät.

Prof. Morden Shapiro, der an seiner Heimathochschule einen „Incubator“ für Existenzgründungen ins Leben gerufen hat, bot zwei Wahlpflichtfächer „Entrepreneurship“ und „Small Business Management“ an. Für ihn war es der erste Aufenthalt in Augsburg.

Beide Gastdozenten haben den Aufenthalt in Augsburg sehr genossen und können sich gut vorstellen, uns auch in Zukunft zu unterstützen.

Infos: Prof. Dr. Feucht



Prof. Dr. Peter Cashel-Cordo.



Prof. Dr. Morden Shapiro mit den „Small-Business-Management“-Studierenden.

NEUE PARTNERHOCHSCHULEN: AUSTRALIEN UND USA

Durch die neuen Partnerschaften mit der Western Sydney University, Australien und der Coastal Carolina University, USA wurden für das Studienjahr 2019/2020 zusätzliche interessante Austauschplätze für die Outgoing-Studierenden geschaffen.

Laut Time Higher Education World University Rankings zählt die Western Sydney University zu den Topuniversitäten der Welt. Die Einrichtung zählt über 44.000 Studierende und verfügt über fünf Campusse. Greater Western Sydney, die zur Metropolregion von Sydney gehört, ist Australiens drittgrößte und am schnellsten wachsende regionale Wirtschaftsregion.

Die Coastal Carolina University mit über 8.000 Studierenden hat ihren Sitz in der Stadt Conway im US-Bundesstaat South Carolina. Sie liegt in einem der größten Erholungsgebiete an der Ostküste.

Infos: Diana Wong

NIBS KONFERENZ IN CLUJ

Die Fakultät für Wirtschaft ist seit Ende 2017 Mitglied im Network of International Business Schools (NIBS), einem Netzwerk von mehr als 70 Universitäten und Hochschulen aus der ganzen Welt. Im Mai fand



Foto: Network of International Business Schools

die Jahreskonferenz in Cluj, Rumänien, statt. Neben interessanten Fachvorträgen und der Möglichkeit, das internationale Netzwerk der Fakultät weiter auszubauen, stellte Prof. Dr. Georg Erdmann die Hochschule Augsburg und die Fakultät für Wirtschaft vor. Beim Conference Dinner wurden die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer mit traditionellen Tanz- und Gesangseinlagen aus Transsilvanien überrascht. Die nächste Konferenz wird im Mai 2019 in China stattfinden.

Infos: Prof. Dr. Erdmann

ZU BESUCH IM AMERIKANISCHEN GENERALKONSULAT

Diana Wong, zuständig für internationale Angelegenheiten an der Fakultät für Wirtschaft, gehörte zu den erlesenen Gästen, die im April zu einem Treffen mit **Bruce Rauner**, Gouverneur von Illinois, und seiner Delegation ins Generalkonsulat nach Frankfurt eingeladen wurden. Grund seines Besuches war unter anderem die Festigung der bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Bruce Rauner möchte jungen Menschen Chancen eröffnen, um später erfolgreich ins Berufsleben starten zu können. Bei seinem Besuch stand deshalb das Modell des „Dualen Studiums“ in Deutschland im Fokus seines Interesses. Seiner Delegation angeschlossen waren auch Vertreter des Bildungssektors.

Im Rahmen der Veranstaltung traf Diana Wong auch **Dr. Edward Seidel**, Vice President für Economic Development und Innovation an der University of Illinois System. Zu seinen Aufgaben gehört es, den Austausch und die Vernetzung von Hochschulen, Forschung und Unternehmen zu verstärken sowie Innovation und wirtschaftliche Entwicklung im US-Bundesstaat Illinois voranzutreiben. Zu diesem Zweck plant er sich auch mit der Hochschule Augsburg in Verbindung zu setzen, um mögliche Kooperationen zu diskutieren.

Infos: Diana Wong



Shake-hands: Diana Wong und der Gouverneur von Illinois, Bruce Rauner.

CIDD: INTERNATIONAL STUDENT CONFERENCE 2018

Drei Tage lang waren Studierende aus Nordamerika an der Hochschule Augsburg zu Gast. Im Rahmen der International Student Conference setzten sie sich mit dem Thema „Doing business in Europe and its intercultural impacts“ auseinander. Von der Coastal Carolina University kamen rund 20 Studierende, die von zwei Gastdozenten begleitet wurden. Zusammen mit Studierenden der Hochschule Augsburg nutzten sie die Chance zum Austausch auf der englischsprachigen Konferenz.

Auf der Agenda standen ein Workshop zu den Theorien des Kulturwissenschaftlers Geert Hofstede sowie zwei Trainings zu kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten sowie kulturellen Modellen. Weiterhin setzten sich die Konferenzteilnehmer mit den Themenbereichen „European Business Studies“ sowie „Legal Framework for Business in Germany“ auseinander. Die Organisatoren boten den Gästen als Ausgleich zu den vielseitigen akademischen Inhalten auch ein kulturelles Programm: Eine Stadtführung durch Augsburg, ein Tagesausflug nach München inklusive eines Besuches der BMW Welt und einem Mittagessen im Hofbräuhaus gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, die Region zu erkunden sowie einen Einblick in bayerische Traditionen zu bekommen.

CIDD wurde im Jahr 2000 von einer Gruppe von Hochschulen als gemeinnützige Organisation gegründet, um das Double Degree Konzept innerhalb der Business School Community zu fördern.

Infos: Melanie Schopf-Schriefer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der CIDD Konferenz.

**START-UP SZENE: FINNLAND UND BAYERN**

Die Projektgruppe zusammen mit Pauli Lindström (oben rechts), Prof. Dr. Harriet Köstner (Mitte) und Christian Lardot von NewCo Helsinki (unten rechts).

Die Start-up Szene in Finnland ist eine der aktivsten weltweit und bietet ein attraktives Umfeld für interessierte Gründer. Viele finnische Gründer sind zudem stark an einer internationalen Vernetzung und Expansion interessiert. Diese Ausgangsüberlegungen führten zu einem studentischen Projekt, welches der Initiative von **Pauli Lindström** von der Partnerhochschule Haaga-Helia in Helsinki in Kooperation mit **Christian Lardot** von NewCo Helsinki zu verdanken ist. In Augsburg führte Prof. Dr. Harriet Köstner die Studierenden durch die Konzeption, Strukturierung und Aufbereitung der Ergebnisse.

Die Projektgruppe konzentrierte sich auf die Bereiche Life Science, Clean Tech und Automotive, die in Finnland eine entscheidende Rolle spielen. Neben vielen Gemeinsamkeiten war auch zu konstatieren, dass finnische Start-ups deutlich internationaler ausgerichtet sind, im Schnitt etwas mehr Gründer und Angestellte haben sowie zu fast einem Viertel 45 Jahre und älter sind. In Deutschland befinden sich nur 16 Prozent der Gründer in dieser Altersgruppe. Während sich in Deutschland über die Hälfte selbst finanziert und staatliche Programme ebenfalls von knapp 40 Prozent in Anspruch genommen werden, bilden Investoren und/oder staatliche Programme für jeweils rund ein Drittel der finnischen Start-ups den finanziellen Grundstock.

Diese Erkenntnisse sowie eine Vielzahl an Informationen über Förderungs-/Finanzierungs- und Vernetzungsmöglichkeiten präsentierte die Projektgruppe im Vorfeld zum Start-up Day in Helsinki. Von dort wiederum brachten die Studierenden Erkenntnisse über die Vernetzungsmöglichkeiten mit der finnischen Szene mit nach Augsburg. Den Abschluss des Projektes bildete ein Start-up Day an der Hochschule Augsburg. Als externer Referent konnte **Reinhard Blech** von Studiflix gewonnen werden, der auf sehr kurzweilige Weise einen spannenden Einblick in den Arbeitsalltag eines Start-up Unternehmens gewährte.

Infos: Prof. Dr. Köstner

KURZMITTEILUNGEN**Staff Week an der Haaga Helia**

Diana Wong war zu Besuch an der Haaga Helia in Helsinki. Anlass war die jährlich stattfindende Staff Week, zu der fünfzig Vertreter von Partneruniversitäten weltweit geladen wurden. Ziel dieser Veranstaltung war der gemeinsame Austausch und die Intensivierung der Zusammenarbeit: Für die Bachelorstudierenden der Fakultät für Wirtschaft ist ein neues Double Degree Abkommen geplant.

**Besuche von Partnerunis**

Zahlreiche Koordinatorinnen von Partneruniversitäten besuchten die Fakultät im Sommersemester: Adriana Smith, Presbyterian College, USA (Foto), Isis Kowaliauskas, Western Sydney University, Australien, Kati Tanninen und Petra Yli-Kovero, Saimaa University of Applied Sciences, Finnland und Mirva Toivonen, Haaga Helia University of Applied Sciences, Finnland. Gesprochen wurde über weitere Kooperationsmöglichkeiten. Viele Studierende nutzten auch die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten.

**ICP Netzwerktreffen**

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder, Präsident des ICP, leitete im Mai das Netzwerktreffen der europäischen Partnerschulen an der CEU San Pablo in Madrid.



**BEI MARKUS PROPHET, STELLVERTRETENDER
GESCHÄFTSBEREICHSLIETTER BERATUNG,
RECHT UND IT BEI DER HANDWERKSKAMMER
FÜR SCHWABEN UND ALUMNUS
DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT**



Herr Prophet, Sie haben an der Hochschule Augsburg 2001 das Studium zum Diplom-Betriebswirt erfolgreich abgeschlossen. Mit welchem Ziel haben Sie Ihr Studium begonnen? Hat sich Ihr Ziel auf dem Weg verändert?

Die Ziele für mein Studium ergaben sich aus meiner vorherigen Tätigkeit. Ich habe eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht und mir dann während der Arbeit in diesem Beruf überlegt, wie es bei mir weitergehen soll. Mir war dann schnell klar, dass mir eine Ausbildung alleine nicht reichen würde: Ich war vor allem neugierig, wollte mehr lernen und später ein gutes Einkommen erzielen. Um dafür eine möglichst gute Ausgangsbasis zu haben, wollte ich eine gute und vor allem praxisbezogene Ausbildung. Ich habe mich dann für das Abitur mit Fachrichtung Wirtschaft an der FOS und ein anschließendes Studium an der Hochschule Augsburg entschieden. Die Ziele waren also: fundierte Ausbildung und Fachwissen, möglichst viel Praxisbezug, Grundlagen für einen guten Job und ein gutes Einkommen.

Diese Ziele haben sich während meines Studiums nicht groß verändert. Sie sind aber in Bezug auf die Fachausrichtung klarer geworden. Nach anfänglicher Unsicherheit habe ich mit meinem Schwerpunkt Finanz-, Bank- und Investitionswirtschaft für mich eine sehr gute Wahl getroffen.

Inzwischen sind Sie stellvertretender Geschäftsbereichsleiter für Beratung, Recht und IT bei der Handwerkskammer für Schwaben. Würden Sie uns Ihre Aufgabenfelder kurz beschreiben?

Dazu ist es hilfreich zu wissen, dass die HWK Schwaben für ihre Mitgliedsbetriebe einen sehr umfassenden Beratungsservice anbietet. Unser Ziel ist es Handwerksunternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Dieses Beratungsangebot ist in unserem Geschäftsbereich zusammengefasst und beinhaltet mehrere Fachbereiche. Ich leite hier die Teams Betriebswirtschaft, Außenwirtschaft, Personalberatung und unser Veranstaltungsmanagement. Daneben bin ich noch zu einem kleineren Teil selber als Unternehmensberater für Betriebswirtschaft tätig. Ich berate hier Unternehmer in ihrem gesamten Lebenszyklus von der Existenzgründung bis zur Unternehmensnachfolge.

Meine Aufgaben befassen sich also im Wesentlichen mit klassischen Führungsaufgaben wie Mitarbeiterführung, Strategieentwicklung und -umsetzung, sehr viel Kommunikation und Koordination und der Unternehmensberatung.

Können Sie sich noch an den ersten Tag an der Hochschule erinnern. Fällt Ihnen spontan etwas dazu ein?

Ja. Da fällt mir sogar sehr viel ein. Vor allem der etwas morbide Scharm der Schillstraße, wo ich meine Vorlesungen hatte. Der hat mich auch bis zum Studienende begleitet. Ein überfüllter Vorlesungsraum, Nebelwolken von rauchenden Studierenden im ganzen Gebäude, eine riesige Menschenmenge vor dem schwarzen Brett mit den Kursplänen. Aber auch die gespannte Erwartung und Vorfreude im Hinblick auf das Studienleben und den neuen Lebensabschnitt.

Wenn Sie heute auf Ihren Studienbeginn zurückblicken, was würden Sie den Erstsemestern mit auf den Weg geben?

Neugierig und offen für verschiedene Denkanstöße sein oder auch mal ins Ausland gehen.

Und das Wichtigste: Die Studienzeit so weit wie möglich genießen. Die kommt so nie wieder und ist super!



Foto: HWK Schwaben

Die Handwerkskammer für Schwaben ist die derzeitige Arbeitsstätte von Markus Prophet.

ANSPRECHPARTNER

Dekan: Prof. Dr. Michael Feucht
E-Mail: dekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Prodekan: Prof. Dr. Georg Erdmann
E-Mail: prodekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Studiendekanin: Prof. Dr. Sabine Joeris
E-Mail: studierendekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Dekanat:
Melanie Schopf-Schriefer, Dipl. Kulturwirtin
Ulrike Dichtl
E-Mail: dekanat.wirtschaft@hs-augsburg.de

Sekretariat: Anni Kaiser und Nadine Vila
E-Mail: sekretariat.wirtschaft@hs-augsburg.de

Praktikumsbetreuer: Prof. Dr. habil. Klaus Kellner
E-Mail: praktikum.wirtschaft@hs-augsburg.de

Internationale Angelegenheiten: Prof. Dr. Anton Frantzke,
Prof. Dr. Wolfram Schönfelder, Diana Wong
E-Mail: international.wirtschaft@hs-augsburg.de

Studiengangkoordination:
Yvonne Berrens, MBA
Ulrike Tielemann, Dipl.-Päd.
E-Mail: studiengang.wirtschaft@hs-augsburg.de

Fachstudienberater:
BA Betriebswirtschaft/BA International Management:
Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
E-Mail: studienberatung.wirtschaft@hs-augsburg.de

BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen:
Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
E-Mail: studienberatung.wirtschaft@hs-augsburg.de

MA International Business and Finance:
Prof. Dr. Thorsten Feix
E-Mail: thorsten.feix@hs-augsburg.de

MA Personalmanagement:
Prof. Dr. Erika Regnet
E-Mail: erika.regnet@hs-augsburg.de

MA Steuern und Rechnungslegung:
Prof. Dr. Kalina Kafadar
E-Mail: kalina.kafadar@hs-augsburg.de

MA Marketing/Vertrieb/Medien:
Prof. Dr. Manfred Uhl
E-Mail: manfred.uhl@hs-augsburg.de

Studentische Vertretung:
Christina Weber und Florian Tinkhauser
E-Mail: svwirtschaft@hs-augsburg.de

www.hs-augsburg.de

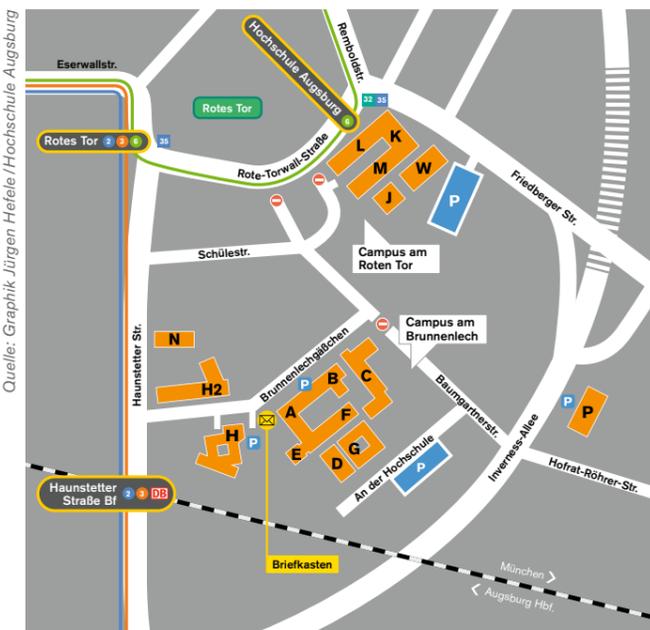
IMPRESSUM

gP Business – Newsletter der Fakultät für Wirtschaft
Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1
86161 Augsburg

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair,
Präsident der Hochschule Augsburg
Redaktion: Melanie Schopf-Schriefer, Fakultät für Wirtschaft
Anzeigenaquire: Ulrike Dichtl
Konzeption / Art-Direktion & Layout: wppt : kommunikation gmbh
Gesellschaft für visuelle Kultur, Treppenstraße 17-19
42115 Wuppertal, Rob Fähmann, Beatrix Göge,
Tel. +49 202 42966-0, Fax +49 202 42966-29,
direkt@wppt.de, www.wppt.de
Bildnachweis: Hochschule Augsburg, Bettina Schmid (Titelfoto),
andere Bildrechte liegen bei den (genannten) Autoren und Urhebern.
Erscheinungsweise: einmal pro Semester
Auflagenhöhe: 2.500 Exemplare

© 2018 Hochschule Augsburg, Fakultät für Wirtschaft. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

LAGEPLAN



Quelle: Graphik Jürgen Hebele / Hochschule Augsburg

Hier ist günstig sicher!



PSD Bank
München eG



Sonderaktion!
75 Euro

Startguthaben noch vor Eingang
des zweiten Gehaltes oder BAföG.

PSD GiroDirekt Das Konto zum Durchstarten

Nur wir verbinden die Vorteile einer regionalen Direktbank mit einfachen Produkten, günstigen Konditionen, schnellen Entscheidungen und bequemer Abwicklung.

Lernen Sie unser **kostenfreies Online-Gehaltsgirokonto** kennen und testen Sie es auf Herz und Nieren!

Zufrieden? Dann empfehlen Sie uns weiter und verdienen bares Geld dabei! Für jeden erfolgreich geworbenen Kunden belohnen wir Sie mit 50 Euro auf Ihr neues PSD GiroDirekt.

Weitere Informationen und Kontoeröffnung unter:
www.psd-muenchen.de/giro

Kostenfrei mit dabei!

- ✓ Kontoauszüge in Ihr elektronisches Postfach
- ✓ Bargeld an rund 18.700 Geldautomaten des BankCard ServiceNetzes in Deutschland und in vielen Supermärkten
- ✓ Digitaler Kontowechsel-Service
- ✓ Kontoführung über PSD OnlineBanking

Bei Gehaltseingang oder BAföG:

- ✓ Kostenfreie girocard
- ✓ Kreditkarte



Jetzt Konto eröffnen unter
www.psd-muenchen.de/giro.